42

Prof.Dr.Leo Santifaller
W i e n I.,Universität
Institut für Geschichtsforschung

Wien,den 7. Juni 1943

An den

Herrn Präsidenten des Reichsinstituts
für ältere deutsche Geschichte

B e r l i n NW 7

Charlottenstr.49

Hochverehrter Herr Präsident!

Wie ich Ihnen bereits sagte,beabsichtige ich im Zusammenhang meiner Vorlesungen und Uebungen zur Königsurkunde Diktat- und womöglich auch Schriftuntersuchungen an bis jetzt unbearbeitetem Material ausführen zu lassen,damit die Teilnehmer diese Dinge einmal wirklich konkret kennen lernen. Ich dachte ursprünglich an Barbarossa,aber das Material ist für diese Zwecke doch zu umfangreich und wohl auch kaum in wünschenswerter Vollständigkeit zu erreichen;ausserdem müsste ich mich wohl zuerst selbst etwas hineinarbeiten. Im Anschluss an Ihr letztes Gespräch über die noch vorhandenen Lücken kam ich nun auf den Gedanken,die ungefähr 200 Urkunden Heinrichs V. als Uebungsmaterial zu verwenden; mir selbst liegt ja auch Heinrich V. zunächst näher,weil ich mich schon seinerzeit an den Sammelarbeiten beteiligt habe und auch im Zusammenhang der Bearbeitung Heinrichs III. mitunter schon einzelne Fragen der Diplomatik Heinrichs V. mitzubehandeln hatte. Es ist selbstverständlich,dass ich bezw.wir dabei in keiner Weise dem zukünftigen Bearbeiter,sei es nun Gladiss,Pivec oder ein anderer,irgendwie vorgreifen wollen - es wäre höchstens,dass wir ihm die Ergebnisse unserer Arbeitsversuche zur Verfügung stellen,vor-